

# Gesellschaftliches.

---

## Protokoll

über die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom 15. Oktober 1914.

Anwesend: 37 Mitglieder, 15 Gäste.

### Tagesordnung :

Der Vorstand Professor Dr. F u g g e r eröffnet die Versammlung, begrüßt die Erschienenen und erteilt dem Schriftführer Dr. P l o y das Wort zum Jahresbericht und dem Verwalter Vizepräsident S c h e i b l zum Kassebericht. Nach Verlesung der Berichte wird beiden Funktionären der Dank für ihre Mühewaltung ausgesprochen und dem Verwalter die Entlastung erteilt.

Die sich daran anschließenden Wahlen für das Vereinsjahr 1914/15 ergaben die einstimmige Wiederwahl Prof. F u g g e r s zum Vorstände und die nahezu einhellige Wiederwahl der bisherigen Ausschußmitglieder. Die Wahl der Rechnungsrevisoren, der Herren kais. Räte H a a g n und W i s h o f e r, sowie P h i l i p p S t r a s s e r als Ersatzmann wird durch Zuruf vorgenommen. Während der Stimmenzählung hält Prof. F u g g e r einen Vortrag über S e r p e n t i n l a g e r i m L a n d e S a l z b u r g.

Über Antrag des Ausschusses werden aus dem Gebarungüberschusse für das Rote Kreuz, das Landeskriegshilfskomitee und die Notstandsküche je 100 K, zusammen 300 K gespendet, desgleichen wird der Mitgliedsbeitrag in der bisherigen Höhe belassen.

Nachdem niemand mehr das Wort wünscht, wird die Hauptversammlung durch den Vorstand geschlossen.

E. F u g g e r, Vorstand.

H. P l o y, Schriftführer.

---

# Jahresbericht.

---

Hochverehrte Versammlung!

In hochernster Zeit treten wir zusammen. Gegenüber der Größe und Fülle der Ereignisse, die in den letzten Wochen über uns hereingebrochen sind, mag es förmlich vermessenlich erscheinen, Interesse für den Jahresbericht eines historischen Vereines, dessen Tätigkeit sich ohnehin in regelmäßigen Bahnen abzuspielen pflegt, zu heischen. Trotzdem wollen wir uns nicht dem üblichen Herkommen entziehen und das Wichtigste aus dem ablaufenden 55. Vereinsjahr ins Gedächtnis zurückrufen.

Noch stehen wir alle unter dem Eindrucke des furchtbaren Verbrechens zu Serajewo, dem unser hohe Protektor, der Herr Erzherzog-Thronfolger samt seiner erlauchten Gemahlin zum Opfer gefallen sind. Mit dem Erzherzog-Thronfolger wurde von Österreich manch stolze Hoffnung genommen; an ihm verlor ganz besonders auch die Kunst und Wissenschaft einen ebenso unterrichteten wie energischen Anwalt. Es ist bekannt, welches Interesse der hohe Verblichene seit langem gerade unserem schönen Lande entgegengebracht hat; auch unsere Gesellschaft durfte sich seiner besonderen Gönnerschaft erfreuen und empfindet den Verlust auf das schmerzlichste.

Die Wirksamkeit unserer Vereinigung tritt am meisten durch die Veranstaltung von Vorträgen in den Vordergrund. Diesen Vorträgen sind, entsprechend den Bestrebungen der Gesellschaft, wohl räumlich engere Grenzen gezogen, dagegen können sie sich, sachlich fast unbeschränkt, auf alle erdenk-

lichen Gebiete erstrecken, sofern sie eben Salzburger Landeskunde zu fördern geeignet erscheinen, und gerade darin mag ihr besonderer Reiz liegen. So wurden auch diesmal wieder viele Vorträge auf mehr selbständigen Forschungen aufgebaut und dadurch Neues und manch Wertvolles gewonnen und zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Folgende Vorträge wären hierher zu zählen:

23. November 1913. Stiftsarchivar Hochw. Pater Josef Straßer: Die Geschichte der Plastik des Stiftes St. Peter.
18. Dezember 1913. Adolf Frank: Der Mönchsberg, 2. T.
8. Jänner 1914. Alex. v. Mörk: Die Eisriesenwelt im Tennengebirge.
12. Februar 1914. Adolf Frank: Der Mönchsberg, 3. T.
26. Februar 1914. Konservator Prof. Olivier Klose: Die Entwicklung der prähistor. Axtformen.
26. März 1914. Prof. Dr. Heinrich Ploy: Die Auflösung der Salzburger Universität.
16. April 1914. Alex. v. Mörk: Der diluviale Bärenhorst am Untersberg.
- Dr. O. Pollak: Der Salzburger Schnürlregen.

Aber auch der seit zwei Jahren erfolgreich durchgeführte Versuch, in mehr volkstümlichen und übersichtlichen Vorträgen die wichtigsten Abschnitte der Geschichte Salzburgs einem größeren Zuhörerkreis zu erschließen, wurde weiterhin fortgesetzt, und zwar sprachen am:

23. Oktober 1913 Exzell. Graf Gandolf Kuenburg über Bischof Virgil und seine Zeit.
4. November 1913 derselbe über Erzbischof Arno.
22. Jänner 1914 Prof. Dr. Widmann über das Verhältnis der Salzburger Erzbischöfe zum Reich und zur Kirche.
12. März 1914 Hofrat Dr. Medikus über die Entwicklung der Landeshoheit des Erzstiftes Salzburg.

Die Ausgestaltung der Mitteilungen lag dem Ausschusse und besonders dem Herrn Redakteur Dr. Franz Martin ebenfalls sehr am Herzen und ihr gesteigertes Ansehen beleuchtet wohl am besten die Tatsache, daß immer häufiger namhafte Gelehrte von auswärts Arbeiten beisteuern.

Der diesjährige Vereinsausflug führte am 7. Juni eine Schar von Mitgliedern unter der Führung des Frl. Lyzeallehrerin Alice Schulte auf altsalzburgischen Boden nach Tittmoning, wo uns seitens des Herrn Bürgermeisters Max Herbig und des dortigen historischen Vereins unter der Leitung unseres Mitgliedes, des Hochw. Herrn Kanonikus Kottmayr, ein herzlicher Empfang bereitet wurde. Die zum Teil noch gut erhaltene Burganlage samt dem sehenswerten und trotz seiner Jugend schon ansehnlichen Museum, sowie die wertvolle Privatsammlung des Hochw. Herrn Kanonikus boten viel Anziehendes und es dürfte wohl allen Teilnehmern dieser Ausflug in freundlicher Erinnerung bleiben. Wie im vorigen Jahre brachte unsere Gesellschaft auch heuer wieder den Bestrebungen des Vereines Naturschutzpark und der hiesigen Sektion des Vereines für Höhlenkunde lebhaftes Interesse und werktätige Unterstützung entgegen, wobei sich der Herr Obmann Prof. Dr. Fugger sowie der Herr Obmannstellvertreter Dr. Prinzinger besondere Verdienste erworben haben. Dem von der Gemeindevertretung gewählten Komitee zur Erhaltung des St. Sebastian-Friedhofes wurde Herr Dr. Franz Martin beigezogen, so daß in dieser für Salzburg so bedeutungsvollen Angelegenheit auch uns ein gewisser Einfluß gesichert erscheint. Daß wir wie immer einen regen Tauschschriftenverkehr pflegten und an Freud und Leid verwandter Vereinigungen lebhaften Anteil nahmen, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung.

Eine freudige Überraschung brachte uns Ende Juni der Besuch von 250 Angehörigen des Salzburger Vereines aus Insterburg und Gumbinnen in Ostpreußen. Viele Nachkommen der nach Ostpreußen verschlagenen evangelischen Salzburger haben sich ihrer Eigenart besonnen und im Salzburger Verein zu deren Pflege zusammengefunden. Einzig und allein von der Sehnsucht getrieben, die engste Heimat ihrer Väter kennen zu

lernen, kamen die lieben Stammesbrüder zu uns. An der feierlichen von der Stadtgemeinde veranstalteten Begrüßung im Kurhaus nahmen auch viele Mitglieder der Gesellschaft teil und der Herr Obmann Prof. Dr. Fugger versäumte nicht, an die werten Gäste herzliche Worte des Willkommens zu richten. Viele von uns beteiligten sich ferner an der Führung durch die Stadt und wohl allen dürften jene selbst vom launischen Wettergott begünstigten köstlichen Stunden und Tage unvergeßlich sein. Umso wehmütiger gedenken wir heute des grausamen Geschicks, das kaum einen Monat später gerade die Salzburger in Ostpreußen treffen sollte. Wohl haben ihnen inzwischen die unvergleichlichen Waffentaten Hindenburgs die Heimat wiedergegeben — möge auch weiterhin unseren verbündeten Waffen der Erfolg treu bleiben, salzburgische Zähigkeit und Tüchtigkeit werden dann sicherlich bald wieder die furchtbaren Wunden heilen.

Noch erübrigt es, weiterer Lücken zu gedenken, die unsern Verein getroffen haben. So wurde uns Seine Eminenz, der hochwürdigste Kardinal Fürsterzbischof Dr. Johannes Katschthaler entrissen, der, selber durch seine Abkunft und seinen Werdegang aufs innigste mit unserem Kronlande verknüpft, für unsere Bestrebungen stets ein warmes Empfinden gehegt und als Ausschußmitglied verdienstvoll gewirkt hat. Außerdem verloren wir das um die Wissenschaft hochverdiente Ehrenmitglied Herrn Major Skuppa, dem ein Lebensalter von 92 Jahren beschieden war, das treue und langjährige Mitglied, unseren Kassenrevisor Herrn Vizebürgermeister Franz Krieger, sowie jüngst Frau Volksschuldirektor Marie Posch, die sich um die Schule und Landeskunde ganz besondere Verdienste erworben hat und zu den ausgezeichnetsten Mitgliedern der Gesellschaft zählte. Allen diesen Verstorbenen wollen wir ein treues Andenken bewahren. Den 4 Todesfällen und 12 Austritten stehen 20 Neuanmeldungen gegenüber, so daß sich auch heuer wieder ein kleiner Zuwachs ergibt.

Der Ausschuß wird trotz aller Schwierigkeiten bestrebt sein, auch im kommenden Vereinsjahr für die übliche Vereinsbetätigung Sorge zu tragen, und er wendet sich daher an alle verehrlichen Mitglieder mit der Bitte, der Gesellschaft auch in

diesen schweren Zeiten die alte Anhänglichkeit nicht versagen zu wollen. Unsere Gedanken, Sorgen und Hoffnungen reichen dermalen weit über die Grenzen des Alltags hinaus. Möge unseren verbündeten Armeen ein endgültiger, durchschlagender Erfolg beschieden sein und damit unserem Vaterlande und unserer Heimat der dauerhafte Frieden, unter dessen Fittichen Wissenschaft und Kunst so recht gedeihen können.

H. P l o y, Schriftführer.

E. F u g g e r, Obmann.

## Nekrologe.

### **Kardinal - Fürsterzbischof Dr. Johann B. Katschthaler.**

Am 27. Februar d. J. verschied Se. Eminenz Kardinal Johann B. Katschthaler, Fürsterzbischof von Salzburg. Er war 29. Mai 1832 zu Hippach im Zillertal geboren, absolvierte das k. k. Staatsgymnasium in Salzburg mit Auszeichnung, widmete sich im Priesterhause dem Studium der Theologie, nach dessen Vollendung er noch ein paar Semester an der Wiener Universität als Philosoph und Mediziner verbrachte. 1856 wurde er zum Priester geweiht und als Hilfspriester zu Kössen und dann zu St. Johann i. T. angestellt. 1859 supplierte er als Studienadjunkt an der k. k. theologischen Fakultät in Salzburg Fundamentaltheologie und Dogmatik und wurde 1862 zum Doktor der Theologie promoviert und zum Subdirektor im f.-e. Priesterhause bestellt. Von 1864 an fungierte er als ordentlicher Dogmatikprofessor, erhielt 1875 eine Berufung an die Universität Innsbruck, von wo er zwei Jahre nach seiner Ernennung zum Salzburger Domkapitular (1880) als Priesterhausdirektor nach Salzburg zurückkehrte (1882). Die Dompräbendeneinkünfte dieser zwei Jahre widmete er der k. k. Studienbibliothek zum Ankauf des Cursus completus Patrologiae von Migne. In seiner Stellung als Konsistorialrat und Priesterhausdirektor war er in hervorragender Weise für die Reform der Kirchenmusik im Sinne des deutschen Zäzilienvereines tätig und versuchte sich auch als Komponist (Leolied). Auch das Studium der Dogmatik wurde intensiv fortgesetzt und das Ergebnis in fünf stattlichen Bänden publiziert. Ebenso mehrere Bändchen Predigtwerke. 1891 wurde K. zum Weihbischof (Titularbischof von Cybistra) und ein Jahr später zum Dompropst in Salzburg ernannt. Nach dem Ableben des Kardinals Haller (1900) verwaltete er als Kapitelvikar die Erzdiözese bis ihn 10. Mai 1900 die Wahl des Domkapitels selbst auf den Stuhl des hl. Rupertus erhob. Am 17. Dezember 1900 wurde er zu Rom präkonisiert und 13. Jänner 1901 im Dom inthronisiert. 14 Jahre lang regierte er die Erzdiözese mit kräftiger Hand, und wurde 1903 zum Kardinal der hl. röm. Kirche (vom Titel S. Tommaso in Parione) erhoben. Sein Andenken bleibt erhalten in dem von ihm 1899 gegründeten und dotierten „Lehrlingsheim Johanneum“ in Salzburg und im „Kath. Universitätsverein“, dessen Hauptförderer und oberster Leiter er stets war. Die Kunst förderte Katschthaler durch Bereicherung der Studienkirche mit Werken der Plastik,

und die kirchliche Musik durch den von ihm lange Zeit geleiteten Diözesan-Zäzilienverein mit musikalischen Unterrichtskursen und Herausgabe kirchenmusikalischer Schriften und des Diözesangesangbuches „Alleluja“. Unter ihm wurde auch in Salzburg nach langer Zeit wieder ein Provinzialkonzil (1906) gehalten. Kardinal Katschthaler gehörte auch lange Jahre hindurch (seit 1871) unserer Gesellschaft an; 1873/4 war er im Ausschusse. Nach kurzer Krankheit raffte ihn Ende Februar 1914 die Todessichel dahin. Am Leichenbegängnisse beteiligte sich der Vorstand und mehrere Mitglieder des Ausschusses unserer Gesellschaft in korporativer Weise. G.

### **Franz Krieger.**

Geboren zu Salzburg am 25. August 1850, ehem. Eisenhändler, dann Privat, gestorben am 28. Juni 1914. Gemeinderat seit 1895, 2. Vizebürgermeister seit 1913. Er war seit 1881 ein überaus eifriges Mitglied unserer Gesellschaft und seit 1894 Kassenrevisor. Ehre seinem Andenken!

### **Marie Posch.**

Sie wurde geboren zu Henndorf am 16. Dezember 1859 als die Tochter bäuerlicher Grundbesitzer. Da sie in der Schule lebhaftes Talent zum Lernen gezeigt hatte und kein Geringerer als Franz Stelzhamer auf sie aufmerksam wurde, kam sie bald nach Salzburg, um sich weiter zu bilden. Sie wandte sich dem Lehrerberufe zu. 1878 kam sie als Lehrerin nach Bruck i. P., aber schon 1882 an die Volksschule St. Andrä in Salzburg, deren Leiterin sie 1899 wurde. 1901 wurde sie mit dem silbernen Verdienstkreuze mit der Krone und 1907 mit dem Direktortitel ausgezeichnet. Am 28. August 1914 starb sie. Glänzende Eigenschaften, wie vielseitiges Wissen, Scharfblick, Gewandtheit und Schlagfertigkeit zeichneten sie aus und erwarben ihr auch die Anerkennung ihrer männlichen Kollegen; ihre Ansicht in Schulfragen war auch bei den vorgesetzten Behörden hochgeschätzt.

Sie drängte sich nicht vor; man suchte sie. Der Frauenerwerbsverein, der Jugendfürsorge- und Kinderschutzverein, das vom Landesausschuss einberufene Komitee zur Erhaltung und Schaffung von Volkstrachten, der Verein Heimatschutz verlieren an ihr ein tätiges Mitglied.

Auch wir haben durch ihren Hingang einen schweren Verlust erlitten. Sie interessierte sich lebhaft für Volkskunde— davon zeugt ihr Aufsatz „Zwei Salzburger Bräuche“ in den Mitteilungen Bd. 49, S. 87 — sowie für Hausindustrie. Ihr gelang es, die große Bedeutung der einstigen Spitzenindustrie im Lande Salzburg nachzuweisen (vgl. Mitteilungen 51, S. 107) und diese Kunst teilweise



wieder neu zu beleben. An der Neuaufstellung und Vermehrung der Spitzensammlung des Salzburger Museums nahm sie hervorragenden Anteil.

Im letzten Jahre ihres Lebens arbeitete sie eifrigst an einer auf sorgfältigsten Archivstudien beruhenden Geschichte des Volksschulwesens in der Stadt Salzburg, für die sie die Materialsammlung fast beendigt und einige Partien auch schon ausgearbeitet hat. Leider nahm ihr der Tod die Feder aus der Hand.

Mit Recht wurde Marie Posch in einem Nachruf gerühmt: „Sie war eine Persönlichkeit, welche in Geist und Charakter weit über unsere Durchschnittsmenschen hervorragte, sie war nicht bloß gescheit und rastlos tätig, sondern auch bescheiden und liebenswürdig, treu gegenüber ihren Freunden und Freundinnen, geschätzt von Allen, die sie kannten, und geliebt von ihren Schülerinnen und deren Eltern.“

Wir werden sie nie vergessen!

### Josef Skuppa.\*)

Die Stadt Salzburg war seine Heimat, wo er in der ehemaligen Grieskaserne als Sohn eines Artilleristen am 3. März 1823 das Licht der Welt erblickte. Sein Vater hatte 1812 den russischen Feldzug mitgemacht und trug für 1813 mit Stolz das Leipziger Armeekreuz und den russischen St. Georgsorden auf seiner Brust. Bei der Anwesenheit Kaiser Franz I. in Salzburg im Jahre 1832 wagte die Mutter eine Audienz und erhielt die Aufnahme ihres Sohnes Josef in eine Militärerziehungsanstalt zugesichert. Nach achtjährigem Aufenthalte im Linzer Militärerziehungshaus wurde Skuppa am 24. August 1840 zum 59. Infanterie-Regiment Großherzog von Baden eingereicht. 1841 wurde er als Korporal auf den pädagogischen Lehrkurs nach Wien gesandt, wobei er nebenher auch noch zwei Lehrkurse der höheren Kalligraphie an der Universität besuchte. Hierauf wirkte er zwei Jahre (1843—1844) als Lehrer am Erziehungshaus in Linz, dann als Kalligraph des k. k. militärgeographischen Institutes bei Mappierungen in Ungarn (Güns, Raab, Ödenburg). 1848 wurde er zum Leutnant im 31. Infanterie-Regiment in Rzeszow ernannt. Beim Entsatz der Festung Arad am 14. Dezember 1848 erhielt er die Feuertaufe, nahm bis 1. August 1849 an dreizehn Schlachten und Gefechten teil und erhielt als Adjutant des Grenadier-Bataillons Baron Uracca ein sehr rühmliches Tapferkeitszeugnis. Am 28. März 1850 wurde Skuppa in das k. k. militärgeographische Institut nach Wien berufen und arbeitete als Mappeur in Böhmen (bei Schlan), in

\*) Mit Benützung der Selbstbiographie: „Erlebnisse eines Salzburger. Belletr. Beilage d. Salzburger Volksblattes, 1897, Nr. 17—24.

Ungarn bei Kaschau, in der Wallachei, im östlichen Galizien und in der Bukowina.

Ihm wurde auch die Ehre zuteil, 1858 die Schenkung des Mausoleums Radetzky's samt dem Heldenberge bei Wetzdorf im Namen des Kaisers zu übernehmen und hievon eine Nivellierungsaufnahme zu verfassen. Beim Kriege 1859 wurde er dem Generalstabe der III. Armee zugeteilt und hatte im Palais des Erzherzogs Albrecht seine Kanzlei; ihm war die Informierung über die Schweiz aufgetragen. In diesen Tagen wurde Skuppa Hauptmann und am 11. Februar 1860 in das Infanterie-Regiment 27 eingereiht, im gleichen Jahre aber auf ein eigenes Ansuchen in Disponibilität versetzt. Er kaufte sich ein Weingut bei Pettau, kehrte jedoch 1863 wieder zum Meßtisch zurück und war in der Bukowina tätig, wo er im Brodinatal wertvolle Schieferfunde machte, die ihm die Ernennung zum Korrespondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt eintrugen. Im Kriege 1866 machte er Küstenaufnahmen bei Venedig. Am 30. August 1866 wurde Skuppa zum Major ernannt und setzte die Küstenaufnahme in Triest fort. 1869 wurde er mit der Aufnahme des Ortlergebietes, dann des bayrisch-österreichischen Grenzgebietes, des Pinzgaues und Pongaus beauftragt. So hatte ihn der Dienst wieder in die Heimat zurückgeführt. 1873 trat Skuppa in den Ruhestand über.

Aber es war keine untätige Zeit, die folgte. Skuppa war es, der im Vereine mit Ministerialrat Rudolf Edlen von Kendler das von dem rühmlichst bekannten Geoplasten Franz Keil begonnene Relief des Kronlandes Salzburg im Maßstab 1:48.000, von dem 1862 zehn Sektionen fertiggestellt dem Museum übergeben worden waren, fortsetzte und mit den Sektionen des Oberpinzgaus und der anstoßenden Gebiete bereicherte.\*) Unsere Gesellschaft ernannte Skuppa 1876 zum Ehrenmitglied.

Aber noch auf einem anderen Gebiete hatte sich Skuppa, der sich in dieser Zeit eine Familie gegründet hatte, Verdienste für seine Heimatstadt erworben. Als Ausschuß-Mitglied des Verschönerungsvereines setzte er sich mit ganzer Kraft für die Umwandlung der Müllnerschanze in eine Gartenanlage mit dem Aufstiege von der Müllnerhauptstraße, sowie für einen Weg von der Riedenburg über Buckleuth nach Leopoldskron ein. Der Erfolg krönte seine Mühe. Beides kann als sein Werk bezeichnet werden. Auch verschiedene Baumanlagen, die beiden Baumschulen bei der Monikapforte u. a. danken Skuppa ihr Entstehen, wie er bis in die letzten Tage seines Lebens ein Freund der Bäume und Blumen blieb und dem Garten seines Heimes seine ganze Liebe zuwandte. Am 2. März 1914 starb er, 91 Jahre alt. Er ruhe in Frieden!

\*) Vgl. Jahresbericht des städt. Museums 1895, S. 16. Vollendet wurde das Werk bekanntlich von Major Gustav Edlen von Pelikan.

# **Kassa-Bericht**

der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom  
1. Oktober 1913 bis 30. September 1914.

---

		K	h	K	h
1913					
Oktober 1	<b>Empfang:</b>				
	An Kassa-Saldovortrag . . . . .	7	06		
	Subvention der löbl. Stadtgemeinde- Vorsteherung Salzburg . . . . .	200	—	200	—
	Subvention des hohen Landes-Aus- schusses des Herzogtumes Salzburg	200	—	200	—
	Subvention der löbl. Sparkasse-Direk- tion Salzburg . . . . .	200	—	200	—
	Jahresbeitrag Seiner k. u. k. Hoheit des hochwürdigst-durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Eugen . . . . .	60	—	60	—
	Beitrag der k. k. Studien-Bibliothek Salzburg für überlieferte Tausch- schriften . . . . .	80	—	80	—
	Für ein verkauftes Exemplar Urkunden- buch . . . . .	12	—	12	—
	Erlös für verkaufte Gesellschaftsmit- teilungen . . . . .	11	72	11	72
	Spende von Herrn Paul Reinhardt in Wandersleben . . . . .	15	50	15	50
	Mitglieder-Beiträge . . . . .	2720	—	2720	—
	Beitrag von der Dr. Wallmannschen Stiftung, Sparkassebuch Nr. 168.204	27	—	27	—
	Empfangene Zinsen:				
	a) der Staats-Rente . . . . .	80	—		
	Zinsen der Sparkasse-Einlagen von Buch Nr. 35.186 . . . . .	162	08		
	Zinsen der Sparkasse-Einlagen von Buch Nr. 213.787 . . . . .	287	42		
	Postsparkasse-Zinsen-Konto 36.925 .	6	31	535	81
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 35.186, behalten . . . . .	2100	—		
	Von der Postsparkasse behalten . . .	554	93		
	Zinsen der Fonds:				
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 188.536, Konto Pferdeschwemme . . . . .	402	85		
	Dr. Wallmannsche Stiftung, Spar- kassebuch Nr. 168.204 . . . . .	56	73		
	Enk von der Burg, Sparkassebuch Nr. 96.230 . . . . .	16	23		
	Behalten von der Sparkasse, Konto Pferdeschwemme, Buch Nr. 188.536	75	65		
	<b>Zusammen .</b>	<b>7275</b>	<b>48</b>	<b>4062</b>	<b>03</b>
1914					
Sept. 30					

		<i>K</i>	<i>h</i>	<i>K</i>	<i>h</i>
1913		<b>Ausgaben:</b>			
Oktober 1	Per Gebührenäquivalent . . . . .	26	55	26	55
	„ Miete für das Archiv an die Landesverwaltung . . . . .	63	—	63	—
	„ Beitrag zur Schrifterneuerung des Denkmals am Haunsberge . . . . .	27	—	27	—
	„ Rückkauf von Gesellschaftsteilungen . . . . .	21	60	21	60
	„ Druck- und Redaktionskonto . . . . .	2098	84	2098	84
	„ Auslagen für Diverse . . . . .	20	43	20	43
	„ Jahres-Porto-Konto . . . . .	101	13	101	13
	„ Beiträge an Vereine und Korporationen . . . . .	132	24	132	24
	„ Dienstleistungen . . . . .	181	80	181	80
	„ Einzahlung in die Postsparkasse, Konto Nr. 36.925 . . . . .	535	09		
	„ Einzahlung in die Sparkasse . . . . .	3022	08		
	„ Einlagengutschrift in die Sparkasse, Quellenpublikationen . . . . .	287	42		
	„ Auslagen f. eine Baumeister-Rechnung, Konto Pferdeschwemme . . . . .	75	65		
	„ Zinsen von der Sparkasse Gutschrift Buch Nr. 188.536 . . . . .	402	85		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 96.230 . . . . .	16	23		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 168.204 . . . . .	56	73		
1914	Kassa-Bestand . . . . .	206	84		
Sept. 30					
	Zusammen . . . . .	7275	48	2672	59
	Reelle Einnahmen . . . . .	<i>K</i> 4062.03			
	Reelle Ausgaben . . . . .	<u><i>K</i> 2672.59</u>			
	Gebarungs-Ueberschuß . . . . .	<i>K</i> 1389.44			
	Hievon ab Kursdifferenz der Rente . . . . .	<u><i>K</i> 930.—</u>			
	Ergibt sich ein reiner Ueberschuß . . . . .	<i>K</i> 459.—			

## Bilanz pro 1913—14.

			K	h	K	h
1914 Sept. 30.		<b>Aktiven:</b>				
	1	Kassa-Bestand C.-B. . . . .	206	84		
	2	Sparkasse - Einlage, Buch Nr. 35.186	4920	59		
	3	Sparkasse - Einlage, Buch Nr. 213.787	7050	82		
	4	Postsparkasse-Einlagen-Konto Nr.36.925	194	78		
	5	Wertpapiere-Konto:				
		1 Stück österreichische Staatsrente Nr. 419.023 zu 1000 fl. = 2000 K zum reduzierten Betrage von . . .	1000	—		
		Gesamt-Aktiva . . . . .	13373	03	13373	03
		Gegen die Aktiven vom 30. Septem- ber 1913 per . . . . .	12913	59		
		ergibt sich vorstehender Gebarung- überschuß von . . . . .	459	44		
			13373	03	13373	03
		Außerdem verbleibt noch der Bestand des Urkundenbuches mit Abschluß vom 30. September 1913 per . . .	2822	58		
		Hievon Abschreibung . . . . .	822	58		
		Bleibt netto . . . . .	2000	—		
		<b>Ferner befinden sich in Verwaltung der Gesellschaft:</b>				
	1	1 Sparkassebuch Nr. 188.536 für Erneuerung der Fresken an den Wänden der Pferdeschwemme mit einer Einlage H.-B. 4 . . . . .	9807	14		
	2	Stiftung Enk v. d. Burg. 1 Sparkasse- buch Nr. 96.230 mit einer Einlage H.-B. 10 . . . . .	398	26		
	3	Stiftung Dr. Heinrich Wallmann, 1 Spar- kassebuch Nr. 168.204 mit einer Ein- lage H.-B. 11 . . . . .	1365	14		
		Zusammen .	11570	54		

Salzburg, am 30. September 1914.

**Eligius Scheibl**, dzt. Kassier.

Geprüft und mit den Belegen richtig befunden:

**L. Wishofer**.

**Julius Haagn**.

Salzburg, am 12. Oktober 1914.

# Mitglieder-Verzeichnis

nach dem Stande vom 24. September 1914.





Protektor:

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Prinz  
und Herr

**Franz Ferdinand**

**Erzherzog von Oesterreich-Este**

kaiserlicher Prinz und Erzherzog von Oesterreich,  
königlicher Prinz von Ungarn, Böhmen etc. etc.

## Mitglieder.

---

Seine k. u. k. Hoheit der hochwürdigst-durchlauchtigste Herr

### **Erzherzog Eugen**

Hoch- und Deutschmeister.

### **Ehrenmitglieder.**

- †Karajan Theodor, Ritter von, Dr., Vizepräsident der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 1864—1873.
- †Koch-Sternfeld Josef Ernst, Ritter von, königl. bayr. Legationsrat. 1864—1866.
- †Süß Vinzenz Maria, Museumsdirektor. 1864—1868.
- †Meiller Andreas von, Dr., Direktor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien. 1866—1871.
- †Pfeiffer Franz, Dr., Universitätsprofessor f. deutsche Sprache und Literatur in Wien. 1866—1867.
- †Martius Karl Friedr., v., Dr., kgl. bayr. geh. Rat. 1866—1868.
- †Köchel Ludwig, Ritter von, kais. Rat. 1867—1879.
- †Moll Hans, Freiherr von, k. u. k. Feldmarschalleutnant in Villa Lagarina. 1869—1879.
- †Föringer Heinr., k. bayr. Bibliothekar zu München. 1869—80.
- †Zillner Franz Valentin, Dr., Primararzt, Gründer der Gesellschaft. 1871—1896.
- †Heider Gustav, Dr., Sektionschef im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht. 1873—1898.
- †Redtenbacher Anton, emerit. Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1873—1911.
- †Eder Franz Albert, Dr., Abt von St. Peter, dann Fürsterzbischof von Salzburg. 1874—1890.
- †Arneth Alfred, Ritter von, Hofrat und Direktor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien. 1874—1897.
- †Doppler Adam, f.-e. Konsistorialrat u. Archivar. 1875—1885.
- †Sauter Ant., Dr., k. k. Bezirksarzt und Sanitätsrat. 1874—1881.
- †Kendler Rud., Edl. v., k. k. Ministerialsekretär d. R. 1876—98.
- †Skuppa Josef, k. u. k. Major i. P. 1876—1914.
- †Becker Moritz, Hofrat und Direktor der ah. Fideikommißbibliothek in Wien. 1880—1887.

- †**Sacken** Eduard Freih. v., k. k. Regierungsrat u. Direktor der Kunstsammlungen des ah. Kaiserhauses. 1881—1883.
- †**Much** Matthäus, Dr., k. k. Regierungsrat. 1881—1909.
- †**Prinzinger** August d. Ä., Dr. 1884—1899.
- †**Richter** Eduard, Dr., Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor in Graz. 1886—1905.
- †**Aberle** Karl, Dr. med., k. k. Regierungsrat und Leibarzt weiland der Kaiserin Karolina Augusta. 1890—1892.
- †**Storch** Franz de P., k. k. Bezirksarzt, Gründer der Gesellschaft. 1893—1897.
- Fugger** Eberhard, Dr. h. c., k. k. Realschulprofessor d. R. und Leiter des städt. Museums Carolino-Augusteam. (1880) 1894.
- †**Wallmann** Heinrich, Dr., k. u. k. Oberstabsarzt I. Kl. d. R. 1897—1898.
- †**Schmued** Ludwig, k. k. Gymnasialdirektor d. R. 1897—1899.
- †**Pirckmayer** Friedrich, k. k. Regierungsrat und Archivdirektor d. R. 1897—1909.
- Hauthaler Willibald**, Prälat, O. S. B., Abt des Stiftes St. Peter. (1871) 1898.
- †**Petter** Alexander, Dr., kais. Rat und Direktor des städtischen Museum Carolino-Augusteam. 1900—1905.
- Berger** Vitus, k. k. Regierungsrat, Architekt, Direktor a. D. der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien. (1881) 1904.
- Kuenburg** Gandolph, Graf, Dr., Exzellenz, k. u. k. wirkl. geh. Rat, Senatspräsident d. Oberst. Gerichtshofes i. R. (1871) 1908.
- Eigl** Jos., k. k. Oberbaurat der k. k. Landesregierung i. R. (1885) 1910.
- Engl** Johann Ev., kais. Rat, Institutsdirektor i. R. (1866) 1910.
- Erben** Wilh., Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor in Innsbruck. (1905) 1910.
- Jaksch** zu Wartenhorst August, Ritter v., Dr., Landesarchivar in Klagenfurt. 1910.
- Lehner** Tassilo, P., Kapitular des Stiftes Kremsmünster, Gymnasialprofessor i. R. in Kremsmünster. (1894) 1910.
- Losert** Joh., Dr., Hofrat u. Universitätsprofessor, Graz. 1910.
- Ohlenschläger** Friedrich, Dr., königl. Oberstudienrat in München. (1888) 1910.
- Ottenthal** Emil, Edler v., Dr., k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Vorstand des Institutes für österr. Geschichtsforschung in Wien. 1910.
- Pelikan** Gustav, Edler von, k. u. k. Major d. R. (1898) 1910.
- Pezolt** Ludwig, städt. Kanzleidirektor i. R. (1888) 1910.
- Pirchl** Hans, kais. Rat, Berg- und Hüttenverwalter a. D., Maxglan. (1904) 1910.
- Redlich** Oswald, Dr., k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. 1910.

Strnadt Julius, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. R. in Graz. (1888) 1910.

Widmann Hans, Dr., k. k. Gymnasialprofessor i. R. (1889) 1910.

19 Wagner Hermann F., k. k. Schulrat, Professor i. R. in Klosterneuburg. (1894) 1912.

---

### Korrespondierende Mitglieder.

Zahn Josef, von, Dr., k. k. Hofrat, Professor und Vorstand i. R. des Landesarchivs in Graz. 1869.

Wutke Konrad, Dr., kgl. Archivrat in Breslau. 1893.

3 Doblhoff Josef, Freiherr von, Schriftsteller, korresp. Mitglied der k. k. geolog. Reichsanstalt und des Institut national zu Genf, in Wien. (1885) 1899.

---

### Ordentliche Mitglieder.

Aberle von Horstenegg Amalie, k. k. Regierungsrats- und Professorswitwe, Wien. 1893.

Abfalter Melchior, Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor. 1898.

Adrian Karl, Fachlehrer der Bürgerschule. 1898.

Aigner Josef, Dr., k. k. Senatspräsident a. D. 1891.

Altmann Adolf, Dr., Rabbiner, Meran. 1911.

Angermayer Josef Ritter v. Rebenberg, Apotheker, Gerichtschemiker 1881.

Ausserer Alois, Dr., f. e. Gymnasialprofessor. 1912.

Badgastein, Kurkommission. 1894.

Bahr Hermann, Dr., Schriftsteller. 1914.

Baldi Friedrich, Dr., k. k. Landesregierungsrat und Landessanitätsreferent. 1902.

Balka Gottfried, Dr., k. k. Landesgerichtsrat d. R., Obmann der Landesstelle der Pensionsversicherungs-Anstalt. 1900.

Bargezi Marie, Lehrerin. 1904.

Becker Leopold, k. k. Präfekt der k. k. Theresianischen Akademie i. R. 1898.

Behacker Anton, k. k. Hofrat und Landesschulinspektor. 1902.

Beinkofer Josef, Gemeinderat. 1909.

Berger Franz, Altbürgermeister. 1899.

Beuerlein Valentin, Direktor der Marmorwerke Freiherr von Mayer-Melnhof. 1903.

Biebl Alfred, k. k. Oberforstrat in Salzburg. 1896.

Biebl Rudolf, kaiserl. Rat, Landtagsabgeordneter und Präsident der Handels- und Gewerbekammer. 1903.

- Blankenstein Heinrich, Graf, Rittmeister der k. u. k. Ersten Arcierenleibgarde. 1912.
- Boroëvic Nikolaus, k. u. k. Oberst. 1911.
- Brandauer Leopold, Morzg. 1912.
- Brandl Alice, Fachlehrerin. 1912.
- Brandstätter Karl, Dr., k. k. Finanzsekretär. 1909.
- Braun Franziska, FrI. (Firma J. Braun, Steinmetzmeister). 1895.
- Braun Josef, Fachlehrer der Bürgerschule. 1900.
- Breitinger Friedrich, Dr. phil., Privat. 1913.
- Breitner Anton, Schriftsteller, Mattsee. 1891.
- Buchgraber Alois, k. k. Postkontrollor i. R. 1904.
- Buchleitner Hermann, Dr., k. k. Notar. 1914.
- Bürger Mary, Postmeisterin. 1912.
- Conrads Anna, Bergdirektorswitwe. 1914.
- Dachs Josef, Oberoffizial und Kanzleileiter der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt. 1902.
- Dumler Karl, Lehrer. 1909.
- Dunstmair Matthias, Domkapitular in München. 1904.
- Düringer Richard sen., Kaufmann. 1891.
- Dwořak Wilhelm, Bauingenieur, k. k. Regierungsrat und Direktor der k. k. Staatsgewerbeschule. 1911.
- Eberle Hermann, k. u. k. Hauptmann. 1904.
- Eckardt Franz, Chefredakteur der „Salzb. Chronik“. 1911.
- Eichner Georg, Pfarrer in Korbach bei Dachau, Oberbayern. 1908.
- Eisendle Richard, Dr. Hof- und Gerichtsadvokat. 1911.
- Eisterer Eduard, k. k. Oberrechnungsrat i. R. 1906.
- Endres Robert, stud. phil. 1913.
- Enigl Anton, k. k. Bergrat a. D. 1892.
- Epenstein Hermann Ritter von Mauternburg, Dr., k. k. Stabsarzt a. D., Mauterndorf. 1894.
- Erben Antonie, Lehrerin. 1899.
- Erlach Robert von, Dr., k. k. Finanzrat i. R. 1884.
- Ethofer T., Commendatore, akad. Maler. 1901.
- Etter Daniel, Domchorvikar, Landtagsabgeordneter und Landesauschußmitglied. 1910.
- Fellacher A., Bürgerschuldirektor i. P. in Hallein. 1909.
- Ferner Josef, Dr., f.-e. Gymnasialprofessor. 1911.
- Festraets van Thienen Julius, Lehrer an der städt. Volks- und Bürgerschule. 1901.
- Fink Hans, akad. Maler in Wien. 1903.
- Fischer Januarius, Hofoptiker und Gemeinderat. 1909.
- Fischinger Marie, Hotelbesitzerin. 1913.
- Fißlthaler Franz, Kunstmühlenbesitzer. 1888.
- Forster Jakob, k. u. k. Hofdekormationsmaler. 1903.
- Forstner Franz, Dr., Weltpriester, Professor am f.-e. Gymnasium Borromäum. 1903.
- Frank Adolf, k. u. k. Oberstleutnant i. R. 1910.

- Franziskanerkloster, Salzburg. 1900.  
 Fraxola Karl Ritter von, k. k. Regierungsrat und großh. toscan. Rat, Bozen. 1878.  
 Freudelsberger J. B., f.-e. Konsistorial-Stiftungen-Verwalter, 1903.  
 Freudlsberger Johann, Fachlehrer, Fischereidirektor der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft. 1908.  
 Frey Max von, Dr., o. Universitätsprofessor, Würzburg. 1901.  
 Frieb Hermann, Fachlehrer, Maxglan. 1909.  
 Frisch Ernst von, Dr., Konzipist I. Klasse an der Bibliothek des Reichsrates, Wien. 1904.  
 Fuchs Guido Freiherr von, Berlin. 1912.  
 Fuchs Hermann, Kaufmann. 1911.  
 Fuchs Josef, Oberlehrer, Wien. 1911.  
 Fuchs Viktor Freiherr von, Dr., Reichsrats- und Landtagsabgeordneter. 1912.  
 Fuchsreiter Johann, Oberlehrer in Anthering. 1909.  
 Funke Robert, k. k. Bezirkshauptmann. 1911.  
 Funke Viktor, Dr., k. k. Notar. 1903.  
 Gärtner Alfred, Dr., Fabriksbesitzer, Thalgau. 1914.  
 Gamp Karl, Dr., Regierungsrat, Direktor der Landesheilanstalten, Primararzt und k. k. Sanitätsrat. 1897.  
 Gattermayer Wilhelm, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1894.  
 Gebauer Adolf, Dr., f.-e. Gymnasialprofessor. 1913.  
 Gehmacher Hermann, Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorstand in Hallein. 1909.  
 Geiersbach Wilhelm, Direktor der Handelsschule. 1914.  
 Geiger Pauline, Lehrerin. 1911.  
 Geppert Paul, kais. Rat, Architekt. 1904.  
 Gerke Oskar, Dr., kais. Rat, Badearzt, Wildbad-Gastein. 1909.  
 Gessele Herm., kais. Rat, Handelskammerrat, Fabrikant. 1911.  
 Gielow Friedrich W., Architekt. 1909.  
 Gierth Heinrich, k. k. Regierungsrat, Konsulent im k. k. Ackerbauministerium, Wels. 1881.  
 Glaab Josef, Oberlehrer in Maxglan. 1909.  
 Glanz Karl Ritter von, k. k. Hofrat i. R. 1866.  
 Glas Rudolf, k. k. Landesgerichtsrat a. D. 1895.  
 Golling, Marktgemeinde. 1894.  
 Grasberger Franz, Oberinspektor der k. k. Staatsbahnen in Feldkirch. 1900.  
 Greiderer Sebastian, Bürgerschuldirektor, Hallein. 1898.  
 Grein Ernst, Privat. 1911.  
 Greinz Christian, Domvikar und Konsistorialarchivar, Konservator des k. k. Archivrates. 1895.  
 Grimburg Julius Ritter von, Dr., k. k. Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt i. R. 1879.

- Grömer Johann, f.-e. geistl. Rat, Religionsprofessor am k. k. Staatsgymnasium. 1911.
- Gruber Johann Ev., f.-e. geistl. Rat, Dekan und Pfarrer in Tamsweg. 1889.
- Günthner Joseph, kgl. Rat, Salzburghofen. 1913.
- Gugenbichler Andrä, Apotheker in Tamsweg. 1909.
- Gugenbichler Oskar, k. u. k. Militärbauoberingenieur, Kaschau. 1893.
- Gumpold Matthias, Kooperator in Hüttau. 1912.
- Guttenberg Wilhelm, landschaftlicher Oberbaurat. 1901.
- Haager Franz X., k. k. Oberrechnungsrat a. D. 1913.
- Haagn Hermann, Kaufmann, Obmann des Handelsgremiums. 1906.
- Haagn Julius, kais. Rat, Kaufmann, Landtagsabgeordneter und Landesausschußmitglied. 1877.
- Habtmann Otto, k. k. Notar. 1900.
- Hagn Valentin, Lehrer, Maxglan. 1914.
- Haidenthaler Alexander, Kaufmann in Gnigl. 1911.
- Halbeis Josef, Dr., Spezialarzt. 1913.
- Hallein, Bezirkslehrerverein. 1893.
- Hallein, Stadtgemeinde. 1885.
- Handlechner Paul, f.-e. geistl. Rat, Dechant und Pfarrer in St. Georgen (bei Oberndorf). 1901.
- Hangl Georg, Landeskulturinspektor. 1909.
- Harrer Theodor, Dr., Notar in Hallein. 1909.
- Haßlinger Freiherr von Haßlingen Felix, k. k. Landesregierungsrat. 1904.
- Hathayer Valentin, Dechant und Pfarrer in Köstendorf. 1898.
- Hattinger Franz, Dr., prakt. Arzt in Gnigl. 1896.
- Hattinger Max, Fachlehrer. 1898.
- Hauptolter Alfons, Kustos des städt. Museums. 1901.
- Hauptolter Mich., k. k. Schulrat und Stadtschulinspektor. 1901.
- Haus-, Hof- und Staatsarchiv, k. u. k., in Wien. 1900.
- Haustein Eduard, Bürgerschuldirektor. 1899.
- Heilmayr Anton, Mühlenbesitzer. 1893.
- Heinrich Aug., Dr., Gemeindefeindarzt in Bischofshofen. 1903.
- Hell Martin, Ingenieur, Bauadjunkt der k. k. Landesregierung. 1912.
- Heller Richard M., Dr. med., Arzt. 1899.
- Hiller-Schönaich Karl Freiherr von, k. k. Hofrat. 1902.
- Hinterstoiber Josef, Dr., k. k. Regierungsrat und Landesgerichtsarzt i. R. 1886.
- Hinterstoiber Therese, Lehrerin. 1898.
- Hinterhuber Karl, Apotheker. 1883.
- Hintner Karl, Photograph. 1900.
- Hlavička Cyriak, Dr., k. u. k. Oberstabsarzt. 1909.
- Hölzl Martin, Pfarrer in Krimml. 1914.
- Hofgastein Thermalbad, Kurkommission. 1910.

- Holly Karl, Kapitularkanonikus von Mattsee, Wilhering. 1889.
- Holter Karl, landsch. Baurat. 1909.
- Holzinger Karl, Bankbeamter. 1912.
- Hörmann Ludwig, Bildhauer in Traunstein. 1896.
- Hueber Franz von, Dr., Altbürgermeister, Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident der Advokatenkammer. 1912.
- Hübner Karl, Dr., Professor am Landesrealgymnasium in St. Pölten. 1904.
- Hütter Eduard, Architekt, k. k. Landeskonservator. 1914.
- Huttary Jos., Professor a. d. k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1912.
- Hunrath Ludwig, Ingenieur. 1913.
- Hye Edler von Kerkdal Franz, Dr., k. k. Ministerialrat a. D., Wien. 1892.
- Jäger P. Vital, Konventual des Stiftes St. Peter, f.-e. geistl. Rat, Gymnasialprofessor. 1898.
- Jetzelsberger J. A., Kaufmann. 1909.
- Imhof Leopold, Freiherr v., k. k. Ministerialsekretär, Wien. 1901.
- Imhof Max Freih. v., Gutsbesitzer in Dorf bei Steyr. 1891.
- St. Johann im Pongau, Marktgemeinde. 1885.
- Irresberger Karl, Oberingenieur. 1913.
- Itzlinger Leander P., O. S. B., Kellereiinspektor. 1914.
- Jung Georg, Hotelier. 1899.
- Junger Anton, Kooperator in Saalfelden. 1912.
- Junger Karl, Kaufmann 1888.
- Kainz Albert, Landesgefällsoberinspektor. 1912.
- Kainzner Hans, Lehrer. 1905.
- Kaiser Michael, Lehrer in Unken. 1909.
- Kaltner Balthasar**, Dr., Fürsterzbischof von Salzburg, des apost. Stuhls ständiger Legat, Primas von Deutschland etc. 1914.
- †**Katschthaler Johann B.**, Eminenz, Kardinal-Fürsterzbischof von Salzburg. 1871.
- Keil Anton, Domkapitular und Priesterhausdirektor. 1901.
- Kelb Michael, k. k. Hofrat i. R. 1904.
- Kerner Annaliese Fräulein, Private. 1911.
- Keusch Paul, Sparkassebeamter in Tamsweg. 1908.
- Kiefer, Marmorwerke, Oberalm. 1909.
- Kiener Ernst, Lehrer, Perwang, OÖ. 1913.
- Kiener Heinrich, Direktor der Stieglbrauerei. 1909.
- Kienlechner Josef, Privat. 1888.
- Klose Olivier, k. k. Gymnasialprofessor und Konservator. 1900.
- Koblitz Hans Freiherr von, k. u. k. Oberstleutnant, Kommandant der Landwehrfeldkanonendivision Nr. 43, Lemberg. 1906.
- Koch Franz, Ingenieur, k. k. Münzoberwardein, Wien. 1906.
- Kogler Peter, f.-e. geistl. Rat und k. k. Schulrat, Direktor des f.-e. Gymnasiums Borromäum. 1911.
- Kohlmayr Alois, Postmeister, Untertauern. 1912.
- Kollegium Borromäum, f.-e. 1869.
- Koller Paul, Universitäts-Assistent, Freiburg (Schweiz). 1914.



- Konrad Konradin, Beamter, Hallein. 1913.  
 Kordik Johann Thomas, Magister der Pharmazie. 1911.  
 Kottmayr Martin, Kanonikus in Tittmoning. 1909.  
 Krassinsky Josef, Bürgerschuldirektor. 1898.  
 Kreil Adolf, Lehrer, Mülln. 1913.  
 †Krieger Franz, Privat, Vizebürgermeister. 1881.  
 Krieger Karl, Ingenieur. 1913.  
 Krögler Johann, Dr., Schulrat, k. k. Realschulprofessor und Direktor des Mädchenlyzeums, Gemeinderat. 1909.  
 Krommer Josef, k. k. Oberforstrat a. D. 1900.  
 Kuenburg Bernhard Graf, Ministerialkonzipist im k. u. k. Ministerrats-Präsidium, Payerbach, NÖ. 1912.  
 Kuenburg Leopold Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Hofrat a. D. 1909.  
 Kuenburg Walter Graf, k. k. Landesgerichtspräsident a. D. 1886.  
 Künst Anton, Expositus in Puch bei Hallein. 1901.  
 Kulstrunk Franz, k. k. Professor. 1894.  
 Kury Julius, Dr., k. u. k. Generalstabsarzt i. R. 1910.  
 Lackner Ludwig, Fachlehrer. 1913.  
 Lahnsteiner Josef, Pfarrer in Forstau. 1909.  
 Laimböck Josef, Fachlehrer 1905.  
 Lambert Kuno Graf, Schloß Emsburg, Morzgg. 1909.  
 Landesarchiv, Oberösterreichisches, in Linz. 1911.  
**Landesausschuß des Herzogtumes Salzburg.** 1871.  
 Lasser Oskar Freiherr von, k. k. Statthaltereirat i. R., Baden bei Wien. 1880.  
 Lawatschek Viktor, k. k. Finanzkommissär. 1912.  
 Leitner Georg, Beamter der k. k. priv. Bodenkreditanstalt, Wien. 1912.  
 Lindenthaler Konrad, k. k. Übungsschullehrer. 1898.  
 Lindner Margarete, Lehrerin. 1912.  
 Lienzinger Anton, Fachlehrer. 1898.  
 Lobkowitz Friedrich Prinz von, Dr., k. u. k. Kämmerer, k. k. Landesregierungskommissär. 1911.  
 Lofer, Marktgemeinde. 1894.  
 Lorenz Georg, Verlagsbuchhändler. 1912.  
 Lorenz R. von Liburnau Norbert, k. k. Regierungsrat. 1913.  
 Machauer Pauline, Private. 1904.  
 Mair Peter, Pfarrer in Kaprun. 1909.  
 Mark Hans, Dr., städt. Oberkommissär. 1902.  
 Martin Franz, Dr., k. k. Staatsarchivkonzipist I. Kl. bei der k. k. Landesregierung, Konservator des k. k. Archivrates. 1902.  
 Mattsee, insignes Kollegiatstift. 1872.  
 Mauterndorf, Marktgemeinde. 1894.  
 Mayer Max, Dr., k. k. Regierungsrat, Primararzt, Ischl. 1900.  
 Mayer Matthias, Dr., Präfekt am f.-e. Collegium Borromäum. 1913.  
 Mayr Franz, Privat. 1906.

- Mayr Friedrich, Privat. 1911.  
Mayr Friedrich, Tapezierer. 1901.  
Mayr Josef, Dr., k. k. Notar in Linz. 1887.  
Mayr Ludwig, Dr., Oberbibliothekar in der k. k. Studienbibliothek. 1909.  
Medicus Heinr., Dr., k. k. Hofrat und Finanzprokurator. 1904.  
Michaelbeuern, Benediktinerstift. 1905.  
Miko Rudolf, Zivilingenieur und Geometer. 1904.  
Mitterberger Karl, Fachlehrer in Steyr. 1910.  
Mittermayer Adam, Ingenieur, Gartenau. 1913.  
Mittermayer Karl, Dr., prakt. Arzt, Hallein. 1912.  
Mödlhammer Ed., Sägemeister, Haslach bei Neumarkt. 1910.  
Möller Franz, Brauereidirektor a. D. 1913.  
Moosleitner Josef, Volksschuldirektor, Straßwalchen. 1910.  
Mosser Ignaz, k. k. Bezirksförster. 1914.  
Mudrich Andreas, Dr., k. k. Staatsarchivdirektor und Vorstand des k. k. Landesregierungsarchives. 1898.  
Mühr Josef, Dr., k. k. Hofrat a. D. 1913.  
Mühr Karl, Lehrer 1911.  
Mühlreiter Eduard, Privat, Absam. 1871.  
Myrbach Karl Freiherr von, k. k. Statthaltereivizepräsident a. D., Graz. 1902.  
Narnleitner Franz, Kaufmann. 1891.  
Nebuschka, Marianne, Lehrerin. 1913.  
Neulinger Anton, Oberrevident i. P. der k. k. österr. Staatsbahnen in Wien. 1892.  
Neumüller Hans, Kaufmann. 1913.  
Niederegger Marie, Fachlehrerin. 1909.  
Nonnberg, adeliges Frauenstift. 1892.  
Nowack Hans, Architekt und Professor der k. k. Staatsgewerbeschule. 1909.  
Nusko Hans, Dr., k. k. Vizepräsident der Finanzdirektion Linz. 1896.  
Oberhauser Wenzl, Kaufmann. 1906.  
Oberndorf, Marktgemeinde. 1894.  
Oedl Friedrich, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1912.  
Orthofer Anton, Hausbesitzer und Kaufmann. 1911.  
**Ott Max**, kais. Rat, Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. 1909.  
Pachmann Ernst, Ritter von, k. k. Landesregierungssekretär. 1909.  
Pawikowski Rudolf, k. k. Forstrat 1911.  
Perkmann Christian, päpstl. Geheimkämmerer, Domkapitular und f.-e. Konsistorialrat, Generaldekan. 1898.  
St. Peter, Benediktinerstifts-Bibliothek. 1901.  
Pfanzteller Franz, Tapezierer und Dekorateur. 1909.

- Pflügl von Leyden Max, k. k. Landesregierungsrat. 1906.
- Pillwein Eugen, k. k. Hofrat. 1895.
- Pilsack Anton, Dr. med., prakt. Arzt. 1904.
- Plattner Franz, k. k. Regierungsrat, Direktor der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. 1899.
- Plaz Josef, Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Bezirkshauptmann a. D. 1893.
- Ploy Heinrich, Dr., Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1909.
- Pöll Frz., Dr., k. k. Regierungsrat, Oberbezirksarzt i. R. 1884.
- Pöll Heinrich, Buchhalter der Arb.-Unfall-Versich.-Anstalt. 1902.
- Pöschl Josef, k. k. Übungsschullehrer. 1912.
- Pollak Otto, Dr., Supplent an der k. k. Oberrealschule. 1910.
- Polt Franz, Sekretär der Kurkommission in Hofgastein. 1904.
- †Posch Marie, Direktorin. 1898.
- Povinelli Karl, Dr., k. k. Hof- und Gerichtsadvokat. 1904.
- Praehauser Ludwig, Fachlehrer. 1909.
- Pramesberger Louise, k. k. Postoffiziantin. 1913.
- Prey Alfred, Dr., Domdechant und Präses des f.-e. Konsistoriums. 1906.
- Prinzinger August, Dr., freiresignierter Hof- und Gerichtsadvokat. 1880.
- Prinzinger Berta, Frau. 1905.
- Prohaska Rudolf, Ingenieur. 1911.
- Proschko Adalbert, k. k. Landesregierungsrat. 1911.
- Prüll Anna, Lehrerin i. P. 1912.
- Puthon Viktor, Freiherr von, Exzellenz, k. u. k. wirkl. geh. Rat, k. k. Statthalter i. R. 1901.
- Radauer Viktorine, Private. 1911.
- Rademann Ida, Buchdruckereibesitzerin. 1900.
- Radstadt, Stadtgemeinde. 1895.
- Rainer Erzherzog, k. k. Infanterieregiment Nr. 59, Offiziersbibliothek. 1871.
- Realschule, k. k., Salzburg. 1906.
- Rehle Karoline, Hausbesitzerin. 1913.
- Reichsverband der Trachtenvereine (Franz Obereder, Salzburg). 1912.
- Reinhardt Paul, Kaufmann, Wandersleben, Thüringen. 1905.
- Reinisch Josef, k. k. Oberst a. D., Klausen a. E. 1891.
- Reisenbichler Karl, akad. Maler. 1914.
- Reiter Florian, Dr., prakt. Arzt, Anif. 1913.
- Rettenbacher Simon, Pfarrer in Vigaun. 1909.
- Riebel Matthäus, k. k. Oberforstrat. 1908.
- Rieder Ignaz, Dr., Weihbischof, päpstl. Hausprälat. 1899.
- Rihl Friedrich, k. k. Professor i. R. 1901.
- Ringlschwendtner & Rathmayr, Firma, Buchdruckerei. 1904.

- Ritter Reinhold, Bevollmächtigter der k. k. priv. Böhm. Unionbank. 1912.
- Roll Karl, k. k. Landesgerichtsrat i. R. 1873.
- Romstorffer Karl A., k. k. Regierungsrat und Ministerialinspektor in Wien. 1904.
- Rottensteiner Alois, freiresignierter Hof- und Gerichtsadvokat, Landtagsabgeordneter und Landesausschuß. 1884.
- Rumerskirch Gräfin, Miette, Ehrendame des k. k. ad. Damenstiftes „Maria-Schul“. 1913.
- Rutzinger Josef, Redakteur des „Salzb. Volksblattes“. 1910.
- Saalfelden, Marktgemeinde. 1894.
- Sager Friedrich, Bankprokurist. 1913.
- Salzburg**, Stadtgemeinde. 1884.
- Scheibl Eligius, Goldschmied, Altbürgermeister, Vizepräsident der Handels- und Gewerbekammer und Landtagsabgeordneter. 1899.
- Scheibner Gebh., P., Dr., O. S. B., Professor am f.-e. Borromäum. 1909.
- Schemel Adolf, Edler, von Kühnritt, Dr., k. k. Bezirkskommissär, Zell am See. 1906.
- Schernthaler Johann, stud. theol. 1913.
- Schintelmeißer Peter, Oberlehrer in Radstadt. 1904.
- Schlegel Wilhelmine, Schuldirektorin. 1898.
- Schmitt-Gasteiger Ritter von, Felix**, Dr., k. k. Landespräsident im Herzogtum Salzburg. 1914.
- Schnehen Rud. Freiherr von, k. u. k. Oberförster i. R., Graz. 1906.
- Schober Siegfried, k. k. Forstrat a. D. 1914.
- Schönberger Mathias, Gemeindegsekretär in Wagrain. 1906.
- Schorn Georg, Bürgerschuldirektor. 1898.
- Schrempf Franz, k. k. Oberrealschulprofessor. 1913.
- Schrems Josef, Brauereibesitzer. 1901.
- Schrems Karl, Hotelbesitzer. 1913.
- Schubauer Josef, k. k. Fachvorstand und Professor an der Staatsgewerbeschule. 1906.
- Schuh Franz, Direktorstellvertreter der Arbeiter-Unfall-Versich.-Anstalt. 1901.
- Schulte Alice, Lyzealprofessorin. 1911.
- Schumann Wilhelm, k. u. k. Oberst i. R. 1905.
- Schwaiger Heinrich, k. k. Oberbezirkstierarzt, Hallein. 1888.
- Schwarz Julius, Freiherr von, Dr., Eisenbahn-Bauunternehmer in Wien. 1878.
- Schweinbach Franz, Oberlehrer a. D. 1913.
- Schweinbach Rudolf, Oberlandesrat. 1912.
- Schwendmayr Alois, städt. Rechtsrat. 1912.
- Scio Gustav, Kaufmann. 1911.

- Seefeldner Oskar, k. k. Oberstleutnant d. R. 1911.
- Seekirchen, insignes Kollegiatstift. 1908.
- Seibert Heinrich, Weltpriester, Fachlehrer an der Taubstummenanstalt. 1911.
- Sigl Josef, Großgrund- und Brauereibesitzer, Obertrum. 1910.
- Siska Hans, Professor an der Handelsschule. 1906.
- Slama Wilhelm, Kaufmann. 1898.
- Sonnleitner Ferdinand, Sektionschef der bosnischen Landesregierung a. D. in Wien. 1911.
- Spängler Hermann, Dr., Advokat in Steyr. 1903.
- Spängler Karl, kais. Rat, Bankier. 1896.
- Spängler Otto, Dr., k. k. Regierungsrat und Sparkassendirektor i. R. 1885.
- \*Späth Josef, städt. Leihhausbeamter. 1860 (seit dem Gründungsjahr).
- Sperl Friedrich, Ingenieur, Oberstaatsbahnrat i. R. 1897.
- Steinwender Leonhard, Kooperator in Brixlegg. 1913.
- Stibrall Franz, Dr., Exzellenz, k. u. k. wirkl. geheimer Rat, Sektionschef i. R. 1897.
- Stierle Adolf, Buchhändler, Gemeinderat. 1903.
- Stockhammer Jakob, Schuhwarenhändler. 1912.
- Stöckl Andreas, Dompropst und f.-e. Konsistorialrat. 1894.
- Stöckl Johann, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1876.
- Stölzel Artur, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsratsabgeordneter und Landeshauptmannstellvertreter. 1902.
- Straßer Alois, Dr., k. k. Bezirkskommissär, Gradiska. 1914.
- Straßer Anton, Kapitularkanonikus in Mattsee. 1911.
- Straßer Josef P., O. S. B., Archivar des Stiftes St. Peter, und Redakteur der „Studien und Mitteilungen aus dem Benediktinerorden und seiner Zweige“. 1898.
- Straßer Philipp, Leichenbestattungs-Unternehmer. 1901.
- Straubinger Josef, Realitätenbesitzer in Badgastein. 1871.
- Straubinger Karl, kaiserl. Rat, Bürgermeister in Badgastein. 1888.
- Straudi Bartholomäus, Fachlehrer. 1910.
- Strele-Bärwangen Rich., Ritter v., k. k. Regierungsrat, Direktor der k. k. Studienbibliothek a. D. 1881.
- Strohschneider Josef, k. k. Schulrat. 1912.
- Studienbibliothek, k. k., in Linz. 1884.
- Swatschek Max, Erzherzogl. Kammerbuchhändler. 1904.
- Sylvester Julius, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident des Abgeordnetenhauses. 1901.
- Thienen-Adlerflycht Waldemar, Freiherr von, Gutsbesitzer. 1905.
- Thun-Hohenstein Rudolf, Graf, k. k. Hofrat, Bregenz. 1901.
- Thym Ferdinand, Bürgerschuldirektor. 1898.

- Toldt Anton, Dr., Augenarzt. 1901.
- Toldt Friedrich, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, I. Vizebürgermeister. 1909.
- Tomaselli Elise, Private. 1906.
- Tomaselli Otto, Cafetier. 1909.
- Tratz Eduard, k. u. k. Oberst d. R., Landesoberschützenmeister. 1914.
- Trenka Adolf, Dr., k. k. Landesregierungskonzipist. 1914.
- Troyer Otto, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Gemeinderat. 1903.
- Turnverein, Salzburger. 1878.
- Ueberreiter Josef, k. k. Obergeringieur, Salzburg. 1911.
- Universitätsbibliothek, k. k., Czernowitz. 1903.
- Universitätsbibliothek, Leipzig. 1910.
- Universitätsbibliothek, k. k., Wien. 1867.
- Verein zur Erforschung des Berchtesgadener Landes. 1914.
- Vian Ignaz, Dr. med., prakt. Arzt. 1901.
- Vilas Hermann von, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1895.
- Vogl Josef, Forstmeister i. R., Parsch. 1894.
- Vogt Karl, k. k. Regierungsrat und Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1897.
- Wagner Franz, Stadtbaumeister. 1914.
- Wagner Friedrich, Stadtbaumeister. 1912.
- Wagner Richard, Stadtbaumeister. 1912.
- Wahl Anna, Private. 1914.
- Walcher von Molthein Alfred, k. u. k. Oberleutnant d. R., Direktor der Exzell. Graf Wilczekschen Kunstsammlungen in Wien. 1909.
- Wallner Josef, k. k. Hofrat, Amtsvorstand der Salinenverwaltung in Ebensee. 1901.
- Warsberg Alexander, Frhr. v., k. u. k. Hauptmann d. R. 1904.
- Weickl Richard, Weingroßhändler. 1910.
- Weinkammer Eduard, Forstmeister in Lofer. 1913.
- Weinkammer Ignaz, Wachswarenfabrikant. 1896.
- Weiß Robert, Freiherr von, k. k. Hofrat und Kreisgerichtspräsident i. R. 1890.
- Wendt Karl, Adjunkt der österr.-ungar. Bank. 1911.
- Werfen, Marktgemeinde. 1885.
- Wessiken Josef, k. k. Oberbaurat und Architekt. 1888.
- Widmann Otto, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1913.
- Wiedenmann Eduard, städt. Architekt. 1911.
- Wiesbauer Johanna, Fachlehrerin. 1909
- Wimpffen Franz, Freiherr von, Exzellenz, k. u. k. wirklicher geheimer Rat, Feldzeugmeister i. R. 1885.

- Winkler Alois**, Exzellenz, k. u. k. wirkl. geheimer Rat, päpstlicher Hausprälat, Domscholastikus, Landeshauptmann. 1899
- Wishofer Leopold**, kais. Rat, Kaufmann. 1885.
- Wolfrum Melanie**, Fachlehrerin. 1914.
- Worissek Anna**, Fachlehrerin. 1910.
- Worissek Paula**, Fachlehrerin. 1909.
- Wrede Friedrich**, Fürst, Schriftsteller. 1909.
- Wretschko Alfred**, Ritter von, Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor in Innsbruck. 1906.
- Würtenberger Franz**, Dr., Stadtphysikus. 1901.
- Würtenberger Karl**, Sparkassadirektor. 1904.
- Zeller Anna**, Altbürgermeisterswitwe. 1903.
- Zeller Ludwig**, Fabriksbesitzer, Handelskammer-Altpräsident. 1880.
- Zellner Heinrich**, kgl. Rentamtman in Freising. 1904.
- Ziegeleder Justus**, k. k. Landeszahlamtskassier. 1912.
- Ziegler Anton**, Propst des insignen Kollegiatstiftes Mattsee. 1901.
- 403 **Zischka Franz**, k. u. k. Oberstleutnant d. R. 1912.

## Ausschuß im Vereinsjahre 1914:

### Vorstand:

F u g g e r Eberhard, Dr. (1886).

### Vorstandstellvertreter:

P r i n z i n g e r August, Dr. (1887).

### Schriftführer:

P l o y Heinrich, Dr. (1911).

### Verwalter:

S c h e i b l Eligius (1901).

### Schriftleiter:

M a r t i n Franz, Dr. (1907).

### Mitglieder:

A d r i a n Karl (1905). A n g e r m a y e r Josef Ritter von (1888).  
K l o s e Olivier (1904). K u e n b u r g G a n d o l f Graf, Dr.  
(1905). M a r k Hans, Dr. (1910). P e z o l t Ludwig (1889).  
P i l l w e i n Eugen (1908). R o l l Karl (1910).

### Rechnungsrevisoren.

H a a g n Julius; † K r i e g e r Franz. — Ersatzmann: W i s h o f e r  
Leopold.

### Vertreter der Gesellschaft im Verwaltungsrate des städtischen Museums Carolino-Augusteum:

A d r i a n Karl; E i g l Josef; F u g g e r Eberhard, Dr., Leiter des  
Museums; K l o s e Olivier; M a r t i n Franz, Dr.; R o l l Karl.



## Verzeichnis

der Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welcher die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Übersendung ihrer „Mitteilungen“ eine Verbindung pflegt.

(Die mit B bezeichneten Nummern werden an die k. k. Studienbibliothek, die mit M bezeichneten an das Museum Carolino-Augusteam abgegeben.)

K. k. Landesregierungs-Archiv in Salzburg.  
K. k. Bezirksschulrat der Stadt Salzburg. 1886.  
Museum Carolino-Augusteam in Salzburg. 1860.  
„Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-  
Orden“ (Red. dz. in Salzburg, Stift St. Peter). 1904. B.  
Salzburger Liedertafel.

---

K. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien.  
K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien B.  
K. u. k. Reichs-Finanz-Archiv in Wien. 1886.  
K. u. k. Kriegsarchiv in Wien. 1888. M.  
K. u. k. militärgeographisches Institut in Wien. 1868. M.  
K. k. statistische Zentralkommission in Wien. 1868. M.  
K. k. Zentralkommission für Denkmalpflege in Wien. B.  
K. k. geologische Reichsanstalt in Wien. M.  
K. k. naturhistorisches Hofmuseum in Wien (I., Burgring 7). M.  
K. k. geograph. Gesellschaft in Wien (I. Universitätsplatz 2). B.  
K. k. herald. Gesellschaft „Adler“ in Wien (IX. Hörlgasse 5). B.  
Altertumsverein in Wien (I., Oppolzergasse 6). B.  
Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien (k. k. Universität).  
1876. M.  
Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien (I., Uni-  
versität). 1904. M.  
Numismatische Gesellschaft in Wien (I., Universitätspl. 2). 1907. M.  
K. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien (I., Wollzeile 12). M.  
Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien  
(IV., k. k. technische Hochschule). M.  
Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität in Wien  
1883. M.  
Verein der Geographen an der k. k. Universität in Wien. B.  
Akademischer Verein deutscher Historiker an der k. k. Universität  
in Wien. 1895. M.

- Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich zu Wien (I., Dorotheergasse 16). 1889. M.  
Wissenschaftlicher Klub in Wien (I., Eschenbachgasse 9). 1885. M.  
Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien (I., Herrengasse 13). B.  
Verein für österreichische Volkskunde in Wien (IV., Belvedere-gasse 6). 1908. M.  
Deutscher Volksgesangverein in Wien. (Dr. Josef Pommer).
- 

- Museum Francisco-Carolinum in Linz. B.  
Ferdinandeum in Innsbruck. B.  
„Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs“ (k. k. Statthaltereiarhiv in Innsbruck). 1906. M.  
Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz. 1890. M.  
Verein für kirchliche Kunst und Wissenschaft in Bregenz. 1913. M.  
Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt. B.  
Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten in Klagenfurt. B.  
Historischer Verein für Steiermark in Graz. 1860. B.  
Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1860. M.  
Musealverein für Krain in Laibach. M.  
Naturforschender Verein in Brünn. M.  
Landesmuseum Francisceum in Brünn (Mährische Landesbibliothek). 1899. M.  
Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag. M.  
Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten an der k. k. deutschen Universität in Prag. 1900. M.  
Nordböhmischer Exkursionsklub in Böhmisches-Leipa. 1884. M.  
Unser Egerland, Eger. M.  
Bund der Deutschen in Ostböhmen (Dr. Eduard Langer in Braunau in Böhmen). 1902. M.  
Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt. M.  
Siebenbürgisch-sächsischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt. M.
- 

- K. bayrische Akademie der Wissenschaften in München. M.  
Historischer Verein von und für Oberbayern in München (Wilhelminisches Gebäude, Maxburgstraße). B.  
Historischer Verein für Niederbayern in Landshut. 1880. M.  
Historischer Verein für den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg in Augsburg. M.  
Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg. B.  
Historischer Verein von Oberfranken in Bamberg. M.  
Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg. 1884. M.  
Historischer Verein der Pfalz in Speyer. M.

- Germanisches Museum in Nürnberg.  
 Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. 1879. B.  
 Historischer Verein für den Chiemgau in Traunstein. 1888. B.  
 Historischer Verein in Rosenheim. 1907. M.  
 Historischer Verein für Freising. 1907. M.  
 (Münchener) Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Ur-  
 geschichte in München. M.  
 Altertumsverein in München. 1875. M.  
 Bayrische numismatische Gesellschaft in München. 1909. M.  
 Geographische Gesellschaft in München. 1897. (Kaufingerstraße  
 Nr. 3/IV.) M.  
 Verein für Volkskunst und Volkskunde in München (Ludwigs-  
 straße 16., III. Eingang). 1903. M.  
 Deutsche Gaue Kaufbeuern (Kurat Frank). 1913.  
 Bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen  
 Flora in München. 1891. (Herr Bibliothekar M. Schinnerl,  
 Lindwurmstraße 12). M.  
 Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, der-  
 zeit in Friedrichshafen a. B. 1888. B.  
 Deutscher und österreichischer Alpenverein, Hauptausschuß der-  
 zeit in München. (Büchersendungen an das wissenschaft-  
 liche Archiv des D. u. Oe. Alpenvereines in Wien, I., Uni-  
 versität, geographisches Institut). M.

-----

- Württembergische Vereinigung für Volkskunde (Württembergische  
 Vierteljahrsschrift). (Herr Universitäts-Professor K. Boh-  
 nenberger in Tübingen.) 1900. M.  
 Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der an-  
 grenzenden Landesteile in Donaueschingen. 1871. M.  
 Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volks-  
 kunde von Freiburg i. Br. und in den angrenzenden Land-  
 schaften zu Freiburg im Breisgau. (Herr Dr. Pfaff, Eisen-  
 bahnstraße 50). B.  
 Kirchengeschichtlicher Verein des Erzbistums Freiburg i. Breisgau.  
 1882. M.  
 Breisgau-Verein „Schau ins Land“ zu Freiburg im Breisgau  
 (Eisenbahnstraße 39). B.  
 Mannheimer Altertumsverein in Mannheim. 1903. M.  
 Historischer Verein für Mittelbaden „Ortenau“. 1911. M.  
 Großherz. badische Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg (Heidel-  
 berger Jahrbücher). 1901. M.  
 Kaiserliche Universitäts-Bibliothek zu Straßburg i. E. (Zeitschrift  
 des hist.-lit. Zweigvereins des Vogesenklubs.) M.  
 Altertumsverein in Worms. 1881 (1892). M.  
 Verein für Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer  
 in Mainz. 1894. M.  
 Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen. M.

- Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden. 1881. M.
- Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande zu Bonn. B.
- Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. 1887. M.
- Aachener Geschichtsverein in Aachen. (Cremersche Buchhandlung, C. Cazin in Aachen.) M.
- Fuldaer Geschichtsverein in Fulda. 1906. M.
- Altertumsverein für Mühlhausen in Thüringen. 1906. M.
- Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena. M.
- Vogtländischer altertumforsch. Verein in Hohenleuben. 1905. M.
- Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer in Dresden. M. (kön. öffentl. Bibliothek Dresden N. Kaiser Wilhelm-Platz).
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“ in Dresden. M.
- Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig (Universitätsbibliothek in Leipzig). M.
- Verein für Erdkunde in Leipzig. (Grassi-Museum.) M.
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. B.
- Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau. (Herr Kastellan Kreuse in Breslau, Weidenstraße 25.) M.
- Kaiserlich Leopoldinische Akademie der Naturforscher in Halle a. S. 1899. M.
- Sächsisch-thüringischer Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S. (vgl. Universitätsbibliothek). 1896. M.
- Sächsisch-thüringischer Verein für Erdkunde in Halle a. S. M.
- Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode. B.
- Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel. (Herr Dr. P. Zimmermann in Wolfenbüttel.) B.
- Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover. B.
- Verein für Volkskunde in Berlin. (Buchhandlung A. Ascher & Co. in Berlin W., Unter den Linden 13.) 1892. M.
- Verein für Geschichte der Mark Brandenburg (z. H. d. Histor. Seminars der Universität. Berlin W. 56, Schinkelplatz 6/II.)
- Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte, Kiel. M.
- Rügisch-pommerscher Geschichtsverein in Greifswald. 1900. M.
- Verein für pommersche Geschichte und Altertümer („Baltische Studien“) in Stettin. 1899. B.
- Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin. 1903. M.
- Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg i. P. M.
- Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg. i. P. M.
- Naturwissenschaftlicher Verein für den Regierungsbezirk Frankfurt a. O. 1891. M.
- Historische Gesellschaft zu Posen (Schloßberg 4). 1889. M.

- Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1879. M.  
 Historischer Verein des Kantons Bern. (Stadtbibliothek in Bern.) M.  
 Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur. M.  
 Historischer Verein der fünf alten Orte in Luzern. M.  
 Historisch-antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen in  
 Schaffhausen. M.  
 Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in  
 Zürich. M.  
 Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Altertümer in Zürich  
 (z. H. der Stadtbibliothek in Zürich). M.  
 Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. M.
- 

- K. k. österr. Histor. Institut in Rom, Via della Croce 74.  
 Bibliotheca di consultazione nel Vaticano, Rom.  
 Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets-Akademien in Stockholm.  
 1880. M.  
 Nordisches Museum (Nordiska Museet) in Stockholm. 1901. B.  
 Geologisches Institut der königl. Universität Upsala. 1895 (an die  
 kgl. Universitäts-Bibliothek in Upsala, Schweden). M.  
 Société Imperial des Naturalistes à Moskow (Moskau). M.  
 Comité géologique (à l'Institut des Mines) à St. Petersburg.  
 1885. M.  
 Direccion general de Estadistica de la provincia de Buenos Aires,  
 La Plata. 1903. M.  
 Museo nacional de Montevideo, Uruguay. 1906. M.

Die Gesellschaft ist ferner Mitglied folgender  
 Vereine:

- Anthropologische Gesellschaft in Wien (z. H. der anthropologisch-  
 ethnographischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hof-  
 museums in Wien, I., Burgring 7). M.  
 Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in  
 Berlin. (Charlottenburg, Kantstraße 139.) M.  
 Verein Naturschutzpark, Ortsgruppe Salzburg.  
 Bund Heimatschutz für Salzburg. 1912.  
 Sektion Salzburg des österreichischen Vereins für Höhlenforschung.  
 1913.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Fugger Eberhard, Ploy Heinrich

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten. 1. Protokoll über die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom 15. Oktober 1914. 287-323](#)